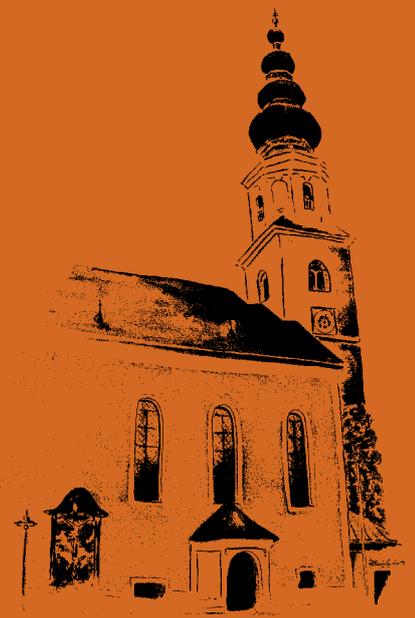


53. Jg. / Nr. 1 - 2024

Thalgauer Pfarrbrief

www.pfarre-thalgau.at

Foto: M. Föger



Fastenzeit & Ostern 2024

Seite 2
Brief des Pfarrers
Seite 3
Ostern in den
christlichen Kirchen

Seite 4
Vibes
Seite 5
Firmung
Seite 6
Dank - kfb
Seite 7
Ehejubilare

Seite 8
Sternsinger
Seite 9
Kinderseite
Seite 10
Ministrant/innen
Seite 11-13
Aktuelles

Seite 14
getauft / getraut
/ verstorben
Seite 15
Terminübersicht
Seite 16
Gottesdienste
- Karwoche & Ostern

Wieviel Zeit bleibt der Welt

Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde!

Am Dienstag, 30. Jänner 2024 wurde auf ORF2 spät am Abend in einer Kreuz und Quer-Sendung ein Zweiteiler mit dem Titel „Wieviel Zeit bleibt der Welt“ ausgestrahlt. Bald nach dem zweiten Weltkrieg taten sich Atomwissenschaftler unter dem Eindruck der so verheerenden Wirkung der beiden Atombomben auf Japan zusammen, um solche weiteren Katastrophen zu verhindern. Sie beschlossen auch eine Zeitschrift herauszugeben, das *Bulletin of the Atomic Scientists* (BAS, deutsch „Berichtsblatt der Atomwissenschaftler“). Sie soll der Öffentlichkeit verdeutlichen, wie groß das derzeitige Risiko einer globalen Katastrophe ist, insbesondere aufgrund eines Atomkrieges oder einer Klimakatastrophe. Wir kennen alle die Redewendung, es sei *fünf Minuten vor Zwölf*, wenn ein äußerst nachteiliges Ereignis unmittelbar droht. 1947, bei der ersten Ausgabe, wurde eine Art Weltuntergangsuhr vorgestellt mit der Zeigerstellung sieben Minuten vor zwölf. Seither wurde jedes Jahr in Abhängigkeit von der Weltlage der Zeiger vor- oder zurückgestellt. Am 24. Januar 2024 wurde die Uhr um 10 Sekunden auf 90 Sekunden vor Mitternacht vorgestellt. Begründet wurde das Vorrücken der Zeiger damit, dass die russische Invasion in der Ukraine das Risiko des Einsatzes von Atomwaffen erhöht, das Gespenst des Einsatzes biologischer und chemischer Waffen heraufbeschworen, die Reaktion der Welt auf den Klimawandel lahmgelegt und internationale Bemühungen behindert hat, andere globale Probleme anzugehen. Erneut wurde damit ein neuer Spitzenwert aufgestellt.

In dieser Sendung auf ORF2 kamen viele Wissenschaftler zu Wort, die ihre Einschätzung unserer derzeitigen Situation verdeutlichten. Vor allem machte mich betroffen, dass sie die Gefahr einer Klimakatastrophe bereits höher und genauso vernichtend einschätzen wie einen atomaren Weltkrieg. Was ein atomarer Weltkrieg bedeutet, wurde uns immer wieder einmal geschildert und kennen darum die meisten von uns. Aber dass eine Klimakatastrophe, die wir vielleicht noch abwenden könnten, wenn wir entschieden den CO₂-Ausstoß reduzieren würden, ganz ähnliche Auswirkungen hat wie ein Atomkrieg, war mir noch nicht klar.

Das sind keine guten Aussichten, sowohl was einen Atomkrieg, als auch eine Klimakatastrophe betrifft. Müssen wir darum nun ständig in Angst leben, dass eine Katastrophe unvorstellbaren Ausmaßes plötzlich über uns hereinbricht und menschliches Leben weitgehend oder ganz auslöscht?

Als Christen brauchen wir uns vom Dämon der Angst nicht beherrschen lassen. Vielmehr wissen wir uns in der guten Hand Gottes geborgen. Wir wissen, dass er uns liebt, wie dies kein Mensch vermag, wir wissen aber auch, dass er uns eindringlich zur Buße und zur Bekehrung, also zur Hinkehr zu ihm aufruft. Die Frage ist nun, wie weit wir ihm folgen und wieweit wir ihm trauen? Kann es jedoch Vertrauen geben, ohne dass wir es aufbauen? Nur in vielen Stunden des trauten Umgangs miteinander kann mit einem Du und darum auch mit Gott eine tragfähige Basis des Vertrauens wachsen. Zum Vertrauen und zum Glauben gehört notwendiger Weise das Gebet. Es ist sicher nicht ohne Grund, dass Maria seit so vielen Jahren jeden Monat in Medjugorje erscheint und jeden Monat zum Gebet aufruft, wie auch am 25. Jänner 2024: „*Liebe Kinder! Möge diese Zeit eine Zeit des Gebetes sein.*“ Auch gilt sicher für unsere Tage genauso, was der deutsche christliche Schriftsteller Reinhold Schneider, der beide Weltkriege miterleben musste, 1936 schrieb: „*Allein den Betern kann es noch gelingen, das Schwert ob unsern Häuptern aufzuhalten und diese Welt den richtenden Gewalten durch ein geheiligt Leben abzurufen.*“

Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde! Ich möchte bestimmt niemandem Angst einjagen. Ich möchte nur, dass wir die Zeichen der Zeit erkennen und nicht gedankenlos auf Ostern zugehen, nur beschäftigt mit unseren Aufgaben, Sorgen, Freuden und Unterhaltungen. Niemand von uns kann die derzeitigen Bedrohungen beseitigen, aber jede und jeder kann das Seine tun, dass wir unserem Klima nicht weiter schaden und dass wir unser Leben ganz in Gottes Hand legen. Er ist ein Gott des Lebens, was wir gerade zu Ostern feiern - und er ist ein Gott, der für uns nur das Beste will und uns unbändig liebt.

Allen ein gesegnetes Osterfest!
Josef Zauner, Pfr.

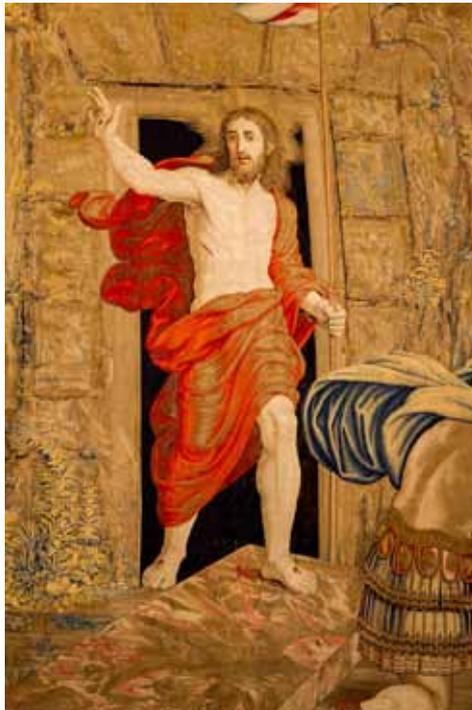


Bild:
Auferstehung Jesu,
Wandteppich in
den vatikanischen
Museen

Wie feiern die christlichen Kirchen Ostern?

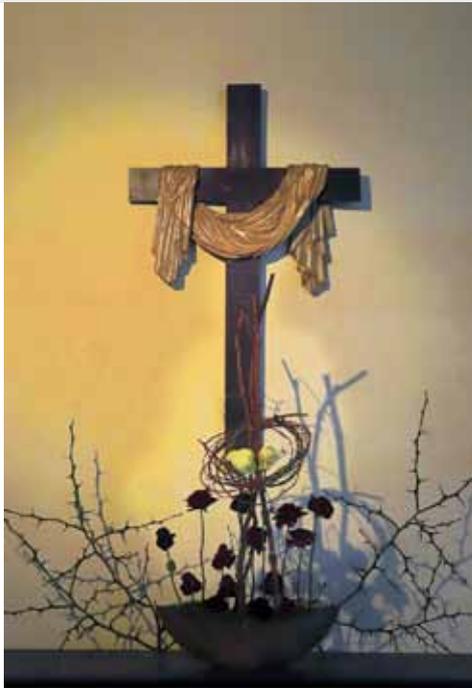
In allen christlichen Kirchen werden Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag als Einheit gesehen. Gemeinschaft, Tod und Neubeginn sind untrennbar miteinander verbunden.

So wie Jesus mit seinen Jüngern feiern wir in der **katholischen Kirche** am Gründonnerstag das letzte gemeinsame Mahl. In Brot und Wein hinterlässt er seinen Jüngern und uns ein sichtbares Zeichen seiner Liebe und Lebenshingabe. Die Fußwaschung erinnert uns an den Auftrag zum Dienst an unseren Mitmenschen. Nach dem Gottesdienst wird das Allerheiligste auf einen Seitenaltar übertragen, der Hauptaltar wird abgeräumt und das Kreuz im Altarraum verhüllt. Alle Feierlichkeit verstummt, die Glocken schweigen und die Gläubigen sind eingeladen im stillen Gebet zu verweilen und an den Leidensweg Jesu (Einsamkeit, Verrat, Verhaftung und Verhör) zu denken.

Am Karfreitag denken wir um 15 Uhr an die Todesstunde Jesu. Wir hören die Passionsgeschichte und beugen das Knie vor dem Kreuz. Der Karfreitag ist in der katholischen Kirche, ebenso wie der Aschermittwoch, ein strenger Fasttag.

Der Karsamstag ist der Tag der Grabesruhe.

Der Höhepunkt des Osterfestes ist der Auferstehungsgottesdienst, der entweder am Karsamstag spät abends oder am Ostersonntag noch vor Tagesanbruch gefeiert wird. Er gliedert sich in: Segnung des Osterfeuers, feierlicher Einzug in die Kirche, Exsultet (Osterlob – Christus wird als das Licht der Welt gepriesen), mehrere Lesungen, Tauffeier und Eucharistiefeier. Wir feiern die Auferstehung Jesu und damit den Sieg über den Tod.



Das Osterfest ist das bedeutendste Fest in der **orthodoxen Kirche**. Die meisten orthodoxen Kirchen richten sich nach wie vor nach dem julianischen Kalender. Der Frühlingsbeginn wird 13 Tage später als im gregorianischen Kalender gefeiert und somit verschiebt sich auch das Osterfest.

Am Gründonnerstag färben die Gläubigen die Ostereier – meistens in rot, zur Erinnerung an das Blut Christi. Diese kommen nach der Osternachtsfeier zum Einsatz.

Den höchsten Feiertag im Osterzyklus bildet der Karfreitag. Während der Feier nimmt der Zelebrant feierlich eine Ikone des Gekreuzigten vom Kreuz herunter, wickelt sie in ein Tuch und legt sie in den Altarraum. In die Mitte der Kirche stellen die Gläubigen einen Art Holzarg in dem sich das „Epitaph“, ein goldbesticktes Tuch, auf dem der Leichnam Jesu abgebildet ist, befindet. Dieser reich verzierte Arg wird in einer Prozession

um die Kirche oder durch das ganze Dorf getragen, umrahmt von liturgischen Gesängen und Gebeten.

Schon am Morgen des Karsamstags feiert die orthodoxe Kirche die sogenannte erste Auferstehungsfeier, dabei wird mit lautem Geklapper der Stühle die Auferstehung Jesu kundgetan.

Am späten Samstagabend trifft man sich für die Feier der Osternacht. Traditionell geschmückte Kerzen werden am Osterlicht entzündet. Das Licht wird an die anderen Gläubigen weitergereicht.

Am Sonntagmorgen wird die sogenannte Vesper der Liebe gefeiert und dann folgt ein Fest mit fröhlicher Musik mit Familie und Freunden.

In der **evangelischen Kirche** nimmt der Karfreitag eine zentrale Rolle ein. Sich einzulassen auf das Leiden und den Tod lässt erst die Auferstehung begreifen. Eine Auferstehung wäre ohne das Sterben nicht möglich. Luther entwickelte eine Theologie des Kreuzes und berief sich damit auf den Apostel Paulus im Korintherbrief. Man kann „Gott nur finden in Leiden und Kreuz“, so ein Zitat Luthers. Nicht zu finden sei Gott in der Herrlichkeit.

Sowohl am Gründonnerstag als auch am Karfreitag wird ein Gottesdienst mit Abendmahl gefeiert. Wie auch in den anderen christlichen Kirchen ist die Feier der Auferstehung der zentrale Mittelpunkt des Osterfestes. Der Ablauf gliedert sich gleich wie in den anderen christlichen Kirchen.

Gute Vibes verschicken

Vibes

„Vibes“ ist unter Jugendlichen ein beliebtes Wort für Schwingungen, Ausstrahlung, Kraft. Auch Papst Franziskus kennt sich damit aus.

Von Hermann Glettler, Bischof von Innsbruck

Ein Missionar erzählte von einem Mann in einem entlegenen Dorf in Afrika, der täglich sehr lange betete. Meist länger als der Missionar selbst, der gewissenhaft seine morgendliche Gebetspflicht erfüllte. Als er den Mann eines Tages darauf ansprach, antwortete dieser, dass er für das ganze Dorf beten würde. Der Missionar erwiderte, dass dies doch mit einer einzigen Fürbitte erledigt wäre. Doch der Mann entgegnete: Beim Beten gehe ich mit meinen Gedanken von einer Hütte zur nächsten, von einem Menschen zum anderen. Das braucht seine Zeit. Ist das nicht ein großartiges Beispiel geistlicher Sorge füreinander? Ja, die Welt stellvertretend zu Gott bringen, ist ein wesentlicher Teil unserer christlichen Berufung, denn: Christsein ist immer ein solidarisches In-der-Welt-Sein und Füreinander-Dasein.

FÜR ANDERE BETEN

„Bete für mich!“ – Es sind gläubige und oft auch religiös distanzierte Menschen, die diese Bitte äußern. Darin drückt sich mindestens so viel Vertrauen wie eigene Überforderung aus. Wie auch immer: So gut ich kann, versuche ich, die zahlreichen Anliegen Gott vorzulegen. Aber allein wäre ich zu schwach. Zum Glück gibt es nicht wenige Menschen, speziell Frauen und Männer in kontemplativen Ordensgemeinschaften, die diesen Dienst des stellvertretenden Gebets pflegen. Es ist ihr Beruf, ihre Berufung! Aber solidarisch beten können auch die Nicht-Profis. Papst Franziskus hat zu einem seiner atheistischen Freunde einmal gesagt: „Bete für mich – und wenn du nicht betest, dann schick mir zumindest gute Vibes.“ Gute Schwingungen zu versenden, ist eine total einfache, weltliche Art des Betens. Es stärkt die Verbundenheit – ob wir weiß Gott wie religiös sind oder nicht. Beten ist ein Ausdruck von Liebe. Mit der Verletzlichkeit unseres Lebens stehen wir doch gemeinsam vor Gott.

FÜR DIE SCHÖPFUNG

Solidarisches Gebet muss auch unsere gefährdete Mitwelt, die uns anvertraute Schöpfung miteinbeziehen. Die bedrohte Artenvielfalt, der Klimanotstand und der Raubbau an den Ressourcen unserer Erde gehören in die Mitte unserer spirituellen Fürsorge! Prophetisch klagend und „bittend“. Die Mühe um einen ernsthaften Wandel unseres Lebensstils sollte unbedingt von einem starken Gebet be-

gleitet werden. Inhalt? Bitte um Vergebung, Dankbarkeit für die zahlreichen Wunder der Natur und Offenheit für Gottes Inspiration, damit wir die richtigen Schritte noch rechtzeitig hinbekommen. Jedes Gebet in Verbundenheit mit dem Gott des Lebens stärkt unsere Aufmerksamkeit und Verantwortung. Eine nachhaltige Schöpfungsspiritualität braucht in jedem Fall den beständigen Atem des Gebets.

AUF DER LISTE

Nochmals ein Beispiel aus Afrika: Bei einem Besuch in Juba, der Hauptstadt des Südsudan, hatten wir Kontakt mit den dortigen Vinzenzgemeinschaften. Eine Leiterin hat mich stark beeindruckt. Als wir mit ihr in den Slums der Stadt unterwegs waren, zeigte sie mir ihre Liste mit etwa 350 Namen von Personen, die sie regelmäßig besucht – oder zumindest Hilfe aus der Nachbarschaft organisiert. Ich dachte mir: Wen habe ich auf meiner Liste? Für ein echtes soziales Engagement und für ein stärkend tröstendes Gebet? Um diese notwendige Fürsorge nicht dem Zufall zu überlassen, könnte es eine Hilfe sein, einige Personen mit ihren Anliegen auf einer persönlichen Gebets-Liste festzuhalten. So konkret, um treu dranzubleiben. Die Anliegen der kleinen und großen Welt werden ja nicht weniger.

Zum Weiterlesen: Hermann Glettler: hörgott. Gebete in den Klangfarben des Lebens. Mit Zeichnungen von Hans Salcher. Bitten, danken, klagen, preisen – ein Gebetsbuch. 256 Seiten; 14 farbige Abbildungen. Tyrolia 2023, 19€.

hörgott.

Die App zum Gebete-Buch „hörgott“ von Bischof Hermann Glettler ist sowohl über Google Play als auch im Apple App Store kostenlos erhältlich.

aus:

Tiroler Sonntag, Wochenzeitung der Diözese Innsbruck

Firmung

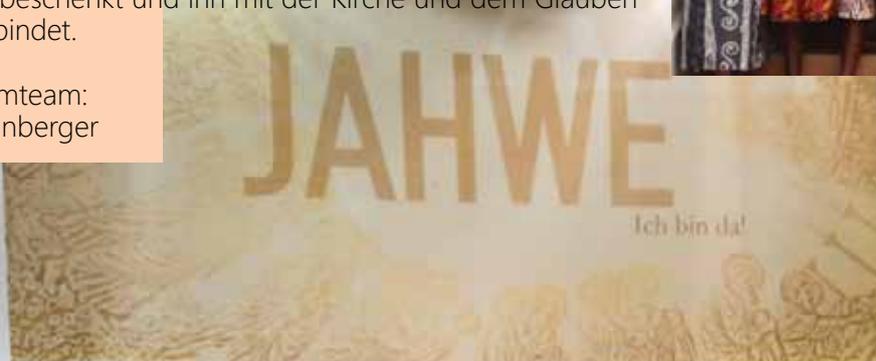
Nach zwei abgeschlossenen Einheiten sind wir bereits mitten in den Vorbereitungen auf die Firmung in Thalgau am 27. April 2024. Zum ersten Mal nehmen auch 11 Firmlinge aus Plainfeld an der Vorbereitung teil, wodurch heuer insgesamt 42 Firmlinge angemeldet sind.

Unser heuriges Motto „**Kraftstoff des Lebens**“ wird demnächst in unserer Pfarrkirche sichtbar sein. Genauso sichtbar wie unser Motto, soll auch unser Soziales Projekt sein. Mitte Dezember organisierten wir einen Nachmittag, wo wir selbstgemachte Kekse in 250g Portionen abfüllten und diese auf dem Wochenmarkt in Thalgau verkauften. Durch den kompletten Verkauf sowie privaten Zuschüssen konnten wir in unserer letzten Einheit am 27. Jänner insgesamt € 1.000,- an Frau Larissa Kendler aus Faistenau übergeben, welche im März persönlich nach Sierra Leone fahren wird und dort gemeinsam mit einer bayrischen Kinderärztin an einem Projekt für beeinträchtigte Menschen mitwirkt.

Vielen Dank an alle Firmlinge, Eltern sowie allen, die Kekse gekauft haben. Mit eurer Spende, die direkt dort ankommt, wo Hilfe benötigt wird, können wir etwas Gutes bewirken.

In der nächsten Zeit steht noch ein Klosterbesuch, sowie das Firmwochenende, an. Wir freuen uns bereits auf die gemeinsame Zeit und hoffen, dass der Heilige Geist besonders auf die Jugendlichen wirkt. Die Firmung ist ein einmaliges Sakrament, welches den Firmling in einer besonderen Weise mit dem heiligen Geist beschenkt und ihn mit der Kirche und dem Glauben enger verbindet.

für das Firmteam:
Stephan Einberger



Dank an Anni Greisberger für 30 Jahre kfb-Leitung

Am Dienstag, 30. Jänner 2024 traf sich Anni Greisberger mit den Mitarbeiterinnen der kath. Frauenbewegung. Da sie trotz eifrigen Bemühens über längere Zeit keine Nachfolgerin finden konnte, hat Anni bei diesem Treffen alle Mitglieder informiert, dass sie die Leitung nach mehr als 30 Jahren nun endgültig niederlegt. Dabei gab die Anni auch einen kurzen Rechenschaftsbericht, was in diesen 30 Jahren unter ihrer Leitung von der kath. Frauenbewegung umgesetzt und bewegt worden ist.

- Eine erste Tätigkeit war, eine Menge handgeschriebener Koch- und Back-Rezepte von Thalgauerinnen zu sammeln. Diese Rezepte wurden in Buchform herausgebracht mit dem Titel: „Lieblingsrezepte von Thalgauer Köchinnen“. Insgesamt konnten 1200 Exemplare dieses Kochbuches verkauft werden.

- Alle zwei Monate gab es ein Treffen aller Mitglieder mit der Betrachtung von Bibelworten, Gebet und der Beschäftigung mit einem Thema wie Gestaltung des Familienfasttages oder des Weltgebetstages der Frauen und vielem anderen.

- In jeder Fastenzeit wurde ein Einkehrtag für die Frauen organisiert und ein passender Referent gesucht.

- Jedes Jahr wurde eine Frauenwallfahrt zu verschiedenen Wallfahrtsorten organisiert.

- Seit ungefähr 15 Jahren besuchte eine Gruppe von ihnen alle 14 Tage die Bewohner im Seniorenwohnhaus. Sie nahmen sich Zeit, mit ihnen zu reden, oder mit ihnen auch ein wenig ins Freie zu gehen.

- Am Familienfasttag wurde jedes Jahr eine Hütte am Marktplatz aufgestellt und von 9 – 17 Uhr selbstgekochte Suppen gegen eine freiwillige Spende ausgegeben. Der Erlös aus dieser Aktion erhöhte jedes Jahr die Sammlung für die Aktion Familienfasttag.

- In der Zeit vor Weihnachten und Ostern wurden immer fleißig Kerzen verziert und dann im Turmzimmer zum

Verkauf angeboten. Darüber hinaus können handverzierte Trauerkerzen in den Thalgauer Blumengeschäften erworben werden. Der Spendenerlös der Kerzen kommt einem Kinderheim in Bolivien zugute, welches von Schwester Edith Schmidhuber aus Thalgau (verstorben 2017), einer Halleiner Schwester Franziskanerinnen geleitet wurde. Ebenso die Einnahmen aus dem Verkauf des Kochbuchs „Lieblingsrezepte von Thalgauer Köchinnen“.

Nicht alle Aktivitäten, die die kath. Frauenbewegung für Thalgau geleistet hat, werden nun einfach aufhören. Wir freuen uns, dass Einiges trotzdem weitergeht:

- Eine Gruppe wird weiterhin die BewohnerInnen im Seniorenwohnhaus besuchen.

- Auch das Kerzenverziern geht weiter, es wird also auch in Zukunft schön verzierte Weihnachts- und Osterkerzen zum Kaufen geben.

- Und auch das Suppenessen am Familienfasttag wird es weiterhin geben, weil diese Aktion vom Sozialarbeitskreis übernommen wird.

Der Anni gebührt ein ganz herzlicher Dank und ein kräftiges Vergelts Gott für die so umfangreiche Arbeit, die vielen anderen zugutekam. Auch die Anni selber sagt Vergelts Gott für die drei schönen Jahrzehnte bei der katholischen Frauenbewegung!



Agnes Schmidhuber dankt im Namen aller Mitglieder



Dechant Josef Zauner dankt Anni Greisberger für 30 Jahre Kfb-Leitung

Anni mit ihren Frauen in fröhlicher Runde

Ehejubiläe



Wir beten zusammen! Feier der Ehejubilare

Lieben, ermutigen, lachen, nett sein, vergeben, sich aussprechen, auf die Wünsche des anderen eingehen, kreativ sein!

Unter diesem Motto stand das heurige Jubelfest.

45 Ehepaare durften dieses Fest gemeinsam am Sonntag den 12. November 2023 feiern, davon waren 9 Paare 25 Jahre, 4 Paare 40 Jahr, 19 Paare 50 Jahre, 10 Paare 60 Jahre und 3 Paare 65 Jahre Ehe. Viele von Ihnen folgten der Einladung zum Festgottesdienst. Dieser wurde von Herrn Dechant Josef Zauner liebevoll gestaltet. Der Kirchenchor und die Orgel umrahmten die Messe mit festlicher Musik. Im Anschluss gab es in der Sakristei eine kleine Agape für die Jubelpaare. Danach ging es zum Gasthaus Aichingerwirt, wo gemeinsam dieser besondere Tag ausklang.

Text: Hannelore Widlroither

Fotos: Atelier Lichtblicke, Thalgau



Sternsinger- Aktion 2024

+ 20-C+M+B-24

Die SternsingerInnen zogen am 4. und 5. Jänner von Haus zu Haus, um die weihnachtliche Friedens-Botschaft zu verkünden, Gottes Segen für das nächste Jahr in die Haushalte zu tragen und Spenden für Kinder in Not zu sammeln.

Ein herzliches „Vergelts Gott“ an alle, die dieses Jahr wieder mitgewirkt haben. SternsingerInnen aller Altersgruppen, aufgeteilt in zehn Gruppen, haben viel Zeit und Energie investiert, um Spenden für Projekte in Guatemala zu sammeln, die von Armut betroffene Kinder unterstützen.

Ebenso möchten wir uns bei den vielen Menschen bedanken, die an der Organisation und der Durchführung der Aktion beteiligt waren und ohne deren Mitwirken diese Aktion gar nicht erst möglich wäre. Es ist ein wunderbares Zeichen zu sehen, dass die Menschen der Pfarre Thalgau trotz schlechter Wirtschaftslage und Teuerung, bereit sind zu geben. Großzügig mit Menschen in Not zu teilen. So wurden bei der heurigen Sternsinger-Aktion in etwa 19.200 € an Spenden gesammelt. Vielen Dank an die zahlreichen SpenderInnen!

Wir wurden dieses Jahr auch mit Lebensmittel-Sachspenden unterstützt. Die Bäckerei Eder Brot stellte die Semmeln für das Frühstück gratis zur Verfügung und Gitti Salzmann steuerte die Eier für die Schnitzelpanier bei. Vielen Dank!

Zum Ausklang der Aktion trafen wir uns am Dreikönigstag nach der Sternsinger-Messe im Pfarrzentrum zum mittlerweile schon traditionellen Schnitzeessen.

Robert Wörndl-Aichriedler



Kinderseite

Backrezept für ein Osterlamm

Für ein selbstgebackenes Osterlamm braucht ihr eine Lämmchen-Backform, etwas Margarine zum Einfetten und Weizenmehl zum Ausstäuben der Form. Die Zutaten sind:

Für den Teig

125 g weiche Margarine oder Butter
125 g Zucker
1 Päckchen Vanillinzucker
1 Prise Salz
5 Tropfen Zitronen-Aroma
2 Eier
125 g Weizenmehl

Für den Guss

150 g Puderzucker
1-2 Esslöffel heißes Wasser

Zum Verzieren

30 g Kokosraspel

So wird das Osterlamm gebacken:

Heizt den Backofen auf 180 Grad (Ober-/Unterhitze) fünf Minuten vor. Die Lämmchen-Backform wird mit Margarine ausgefettet und mit Mehl ausgestäubt, damit der Teig nicht am Rand festklebt.

Steckt die Rührbesen auf das Handrührgerät. Gebt die weiche Margarine in eine Rührschüssel und rührt sie mit dem Handrührgerät.

Nach und nach fügt ihr unter Rühren Zucker, Vanillinzucker, Salz und Aroma hinzu, bis eine gebundene Masse entsteht.

Jedes Ei wird etwa eine halbe Minute auf höchster Stufe unter die Masse gerührt.

Siebt das Mehl und rührt es in zwei Portionen auf niedrigster Stufe kurz unter den Teig.

Füllt den Teig in die Backform, stellt sie auf ein Backblech und schiebt sie auf unterster Einschubleiste in den Backofen. Nach etwa 65 Minuten ist das Lämmchen fertig.

Lasst das Lämmchen nach dem Herausholen zehn Minuten in der Form stehen. Anschließend löst ihr sie und stürzt das Lämmchen auf einen Kuchenrost. Lasst es etwa eine Stunde auskühlen.

Für den Guss siebt ihr den Puderzucker und verrührt ihn mit heißem Wasser zu einem dickflüssigen Guss.

Gießt den Guss über das Lämmchen und verstreicht ihn vorsichtig mit einem Messer.



Die Kokosraspel werden auf den noch weichen Guss gestreut. Ihr könnt das Lämmchen anschneiden, wenn der Guss fest geworden ist.

Für ein dunkles Lämmchen werden 100 g Halbbitterschokolade grob zerkleinert und im Wasserbad bei schwacher Hitze geschmolzen. Lasst die flüssige Schokolade etwas abkühlen. Übergießt das Lämmchen anschließend damit und bestreut es mit 100 g Raspelschokolade.

Margret Nussbaum, Quelle: Internetportal www.katholisch.de, In: Pfarrbriefservice.de

Frühzahlerbonus

für Sie
und Ihre Pfarre

Weniger
Kirchenbeitrag für SIE ...

Zahlen Sie Ihren gesamten Jahres-Kirchenbeitrag bis Anfang März und sparen Sie dadurch 4 Prozent!

= mehr
Geld für unsere Pfarre!

Auch unsere Pfarre bekommt 4 Prozent Ihres Kirchenbeitrags direkt überwiesen – weil Ihr Kirchenbeitrag früher zur Verfügung steht und die Kirche bei der Verwaltung und den Zinsen sparen kann.

Details auf der Kirchenbeitrags-Information, die Sie per Post erhalten.

www.meinbeitragwinkt.at



Ministrant/innen



...im Aquapulco

Am Montag dem 12.02. fuhren die Ministranten ins Aquapulco. Wir trafen uns um 8.00 Uhr beim Pfarrhof und fuhren mit dem Bus-Unternehmen Fischwenger nach Bad Schallerbach, um einen großartigen Badetag zu erleben. Angekommen im Hallenbad suchten wir uns einen gemeinsamen Platz und dann durften wir uns frei bewegen. Manche Kinder gingen ins Außenbecken und andere gingen lieber rutschen. Es gab eine etwas kleinere, graue Rutsche, die in mehrere kleine Becken führt, ein sehr steile Kamikaze-Rutsche, eine Gelbe, mit ganz vielen Kurven und eine Reifenrutsche, die in ein Schiff führt in dem man von einer zur anderen Seite geschleudert wird. Eine Rutsche führte sogar ins Außenbecken. Auch das Wellenbad war sehr beliebt. Um 14.00 Uhr trafen wir uns wieder im Wellenbecken, um noch ein abschließendes Gruppenfoto zu machen. Danach schlüpfen wir in unsere trockene Kleidung und fuhren mit dem Bus zum McDonalds und jeder durfte sich etwas Leckeres zum Essen kaufen. Dann fuhren wir heim und ungefähr um 17.00 Uhr waren wir wieder beim Pfarrhof in Thalgau. Es war ein sehr schöner und lustiger Tag.

Nora & Miriam



...beim Sternsingen

Am 4. Und 5. Jänner waren wir Ministranten wieder als Sternsinger unterwegs und zogen von Haus zu Haus durch Thalgau.

Wir bedanken uns bei euch allen für die nette Aufnahme und eure Spenden. Damit können wir wieder das ganze Jahr unsere Ausflüge, Treffen und ein Taschengeld fürs Ministrieren finanzieren. Es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht und wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Sternsingen.

Eine Spende über EUR 400 durften wir beim jährlichen Pizzateessen an Olga Resch übergeben. Sie unterstützt damit ein Heim für unbegleitete, minderjährige Kinder aus der Ukraine. Die Kinder haben sich über diese Spende sehr gefreut und haben uns mit netten Zeichnungen überrascht.

Für das Mini-Team Karin Egger



Einladung zum

Gottesdienst mit Krankensalbung

am Samstag, den 16. März 2024 um 14.00 Uhr
in unserer Pfarrkirche
mit musikalischer Gestaltung

Gott ist bei mir. Er richtet mich auf. Mit ihm kann ich neue Kraft schöpfen. Bei ihm finde ich Trost und Halt.

Es besteht die Möglichkeit, das Thalgau Mobil für diesen Gottesdienst in Anspruch zu nehmen.
Bitte telefonisch Kontakt aufnehmen mit
Monika Oberascher: 0664 41 45 204

Arbeitskreis für Soziales - Pfarre Thalgau

Danke

Danke für ein Jahr Reinigung...

unserer Pfarrkirche und unseres Pfarrzentrums und viele andere Dienste.

Unsere Pfarrkirche, aber auch unser Pfarrzentrum brauchen ständig Reinigung und Pflege, damit man sich in ihnen wohl fühlen kann. Gott sei Dank gibt es eine ganze Reihe an HelferInnen, die diese Aufgabe besorgen. Einmal im Jahr sind sie alle eingeladen zu einem Bratlessen als kleines Danke für ihre Arbeit. Heuer trafen wir uns am 31. Jänner beim Betenmacher.

Die Reinigung der Pfarrkirche besorgen jeweils zwei Personen einen Monat lang. Übers ganze Jahr brauchen wir dafür also 24 HelferInnen. Gott sei Dank konnten wir so viele finden, meist sind es Frauen, die ihre berufliche Arbeit bereits hinter sich haben. Es gibt in der Pension ganz viele schöne Dinge, sicher auch viel Schöneres als die Kirche putzen. Darum danke, danke, danke all diesen HelferInnen, unser Herr und Gott möge es euch lohnen.

Im Pfarrzentrum versehen drei Frauen den Dienst der Reinigung: Agnes Schmidhuber, Maria Reiter und Maria Dirnhammer. Ihnen gebührt derselbe Dank. Sie halten uns bereits seit vielen Jahren das Pfarrzentrum sauber, darum wären sie für zusätzliche Hilfe oder eine Ablöse sehr dankbar.

Besonders in der warmen Jahreszeit und bei großen Festen, aber auch sonst, ist ein schöner Kirchenschmuck eine ständige Herausforderung. Maria Leitner und Angela Enzesberger widmen sich mit viel Kreativität dieser Aufgabe.

Ein ebenso wichtig für unsere Pfarrkirche sind unsere Mesner. Unser Mesner Hans Greisberger übt diese Aufgabe zusammen mit seiner Gattin Anni bereits mehr als 22 Jahre aus. Wir sind ihm und Anni unendlich dankbar für ihren so treuen und verlässlichen Dienst. Genauso dankbar sind wir auch, dass Uwe Hatz und Franz Kriechhammer unser Mesnerehepaar bei ihrer Aufgabe unterstützen und wie wir hoffen, diese Aufgabe einmal ganz übernehmen werden.

Weitere HelferInnen brauchen wir noch für das regelmäßige Auf- und Zusperrren der Kirche und für die Reinigung der Kirchenwäsche. Die beiden Aufgaben versehen Maria Loidl und Ursula Zeller. Das Ehepaar Hans u. Resi Haas helfen beim Auf- und Zusperrren der Kirche, wenn Maria Loidl einmal verhindert ist.

Euer sehr, sehr dankbarer Pfarrer Josef Zauner



Besinnliche Wanderung zur Kolomanskirche

Aufatmen und Durchatmen – oft vergessen wir in der gar nicht so stillen Adventszeit darauf.

So machten sich am 8. Dezember, dem Tag der Maria Empfängnis, eine große Anzahl von Mitgliedern unserer Pfarrgemeinde auf, um an der besinnlichen Wanderung vom Heimkehrer-Kreuz zur Kolomanskirche teilzunehmen. Gestartet wurde nach einem besinnlichen Text und Weisen der Bläsergruppe mit den letzten Sonnenstrahlen des Tages. Nach einer Zwischenstation, bei der wir auch wieder Weisen und einen Text hören konnten, durften wir eine Heilige Messe in der dunklen Kolomanskirche feiern. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von der Gruppe „De scho wieder“. Ein großes Vergelt's Gott an alle, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben.

Text + Fotos: Peter Radauer



Osterbazar

Die 2 Gruppen der katholischen Jugend Thalgau veranstalten heuer am Palmsonntag nach dem Gottesdienst einen Osterbazar, bei dem selbstgebastelte Dekorationen und Ostergebäcke gegen eine freiwillige Spende verkauft werden. Der Erlös wird an Hilfsaktionen in der Pfarre Thalgau gespendet. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!

Pfarrfest 2024

Am Sonntag, dem 9. Juni 2024, möchten wir alle herzlich zu unserem Pfarrfest einladen. Die heilige Messe beginnt um 10 Uhr mit einem, durch unseren Dechant Mag. Josef Zauner speziell gestalteten, Gottesdienst.

Anschließend laden wir alle zum Verweilen und Feiern auf dem Marktplatz ein. Für das leibliche Wohl wird wieder bestens gesorgt: Es erwarten Sie neben einer guten Auswahl an Mittagsgeschichten und Getränken auch hausgemachte Mehlspeisen. Neben Kirchenführungen und Stationen unserer Arbeitskreise, wird es auch wieder ein Rahmenprogramm für Kinder geben und noch vieles mehr.

Das Pfarrfest findet bei jeder Witterung statt. Kommen Sie vorbei auf ein paar gemütliche Stunden! Es freut sich unser Herr Dechant, der Pfarrgemeinderat & der Pfarrkirchenrat.

Liebe Kirchenbesucher & Besucherinnen!

Wir freuen uns, wenn viele Kinder zu uns in die Kirche kommen, um mit uns gemeinsam Gottesdienst zu feiern.
Um die gemeinsame Zeit auch für Kinder interessant und kurzweiliger zu gestalten, bieten wir eine kleine Auswahl an Büchern an.
Leider haben sich diese aber über die Jahre abgenützt und wir würden den Bestand gerne erneuern und auch etwas erweitern.

Spendenaufruf

Wenn ihr passende gebrauchte, aber gut erhaltende **religiöse Bilder- und Kinderbücher** (Themen: Gott, Bibelgeschichten, Gemeinschaft, Freundschaft, Schutzengel, Oster- und Weihnachtsgeschichten,...) zuhause habt und nicht mehr benötigt, freuen wir uns wirklich sehr über eure Bücherspende!

Bitte gebt eure Bücherspenden ab bei:
Karin Luger-Gollackner, Enzersberger Str. 7, Thalgau
(Tel: 0650/4204418)

Mit oder ohne Voranmeldung - oder einfach vor die Haustüre stellen!

DANKE! DANKE! DANKE!

Am 6. Jänner war der ukrainische Pfarrer Vitalij Mykytyn der griechisch-katholischen Gemeinde in Salzburg mit einer Jugendgruppe zu Gast in Thalgau. Zum ostkirchlichen Weihnachtsfest gab es - neben kulinarischen Kostproben - eine Darbietung der ukrainischen Weihnachtsbräuche!



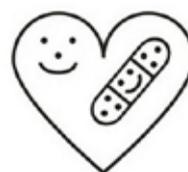
Foto: Manuela Frenkenberger



**Hier sind noch freie Plätze,
vorausgesetzt dass ihr euch traut.**

Caritas
Haussammlung 2024
Vielen Dank für
Ihren Beitrag!

Ich helfe.
Das ist so sicher
wie das Amen
im Gebet.



Sammelergebnisse:

Elisabethsonntag-Caritas Innlandshilfe € 2.344,75
Aktion Bruder/Schwester in Not € 1.517,06
Sternsingeraktion € 19.118,42
(ohne Direktüberweisungen)
Epiphaniekollekte für Priesternachwuchs in
Missionsländern € 820,--

Matriken

getauft

11.11.2023
13.01.2024
27.01.2024
04.02.2024

Melissa Marianne
Sophie
Felicia
Eva

Nier Christina Maria u. Greinz Philipp
Haas Christine u. Aichriedler Franz
Lipp-Micheler Claudia u. Christian
Berghammer Elisabeth BEd u. Thomas

getraut

12.01.2024 Pfarrkirche Steger Johannes u. Emilia



verstorben

01.12.2023
Willibald Heinz
63 Jahre



13.12.2023
Schoosleitner
Anna
83 Jahre



17.12.2023
Labek Friedrich
97 Jahre



26.12.2023
Dietmann Berta
84 Jahre

12.01.2024
Schoosleitner Matthäus
83 Jahre



19.01.2024
Niederberger Peter
75 Jahre



21.01.2024
Evelin Legat
55 Jahre



02.02.2024
Gastager Franz
83 Jahre



04.02.2024
Sattler Elisabeth
91 Jahre



10.02.2024
Roither Martin
86 Jahre



10.02.2024
Greinz Franz
93 Jahre



Termine

Februar 2024

Freitag, 23. Februar **Familienfasttag 2024**: Fastensuppe am Marktplatz von 11:00 bis 15:00 Uhr, organisiert vom Sozialarbeitskreis

Samstag, 24. Februar **Bittgang nach Faistenau**, 7:20 Abgang beim Mitterwaldwirt, 8:00 Gottesdienst in der Pfarrkirche Faistenau

März

Sonntag, 3. März, 10:00 Pfarrkirche, Gottesdienst mit **Tauf-erneuerung** der Erstkommunikanten

Dienstag, 12. März, 07:00 – 19:00 Uhr Pfarrkirche: **Anbetungstag**

Samstag, 16. März, 14:00 Pfarrkirche: **Krankensalbung** für alle Älteren und Kranken. Musikalische Gestaltung

Sonntag, 17. März – Samstag, 23. März **Anbetungswoche** in der Anbetungskapelle im Pfarrzentrum: „Atemholen für die Seele in der Fastenzeit“. Wir bemühen uns, dass in dieser Woche zu allen Stunden jemand vor dem Herrn anwesend ist.

Montag, 18. März 10:30 **Krankensalbung** im Seniorenwohnhaus für Hausbewohner

Dienstag, 19. März, **Hl. Josef**, 10:00 Pfarrkirche Gottesdienst

Mittwoch 20. März, 16:30 Pfarrkirche: **Kinderkreuzweg** mit der Kinderliturgie

Karwoche und Ostern - 24. März bis 1. April
- siehe Seite 16

April

Donnerstag, 04. April, 19:30 **Elternabend** für die Eltern der Erstkommunikanten zur Vorbereitung auf die Erstkommunion

Sonntag, 07. April, 10:00 **Erstkommunion** in Plainfeld

Donnerstag, 18. April, 14:00 Pfarrzentrum: Caritas lädt zu einem Treffen aller **Caritas-HausammlerInnen** aus dem Flachgau

Samstag, 20. April, 19:00 Pfarrkirche: Vorabendgottesdienst mit den Firmlingen, Eltern und Paten zum Abschluss der **Firmvorbereitung**

Sonntag, 21. April, 09:00 **Erstkommunion**

Donnerstag, 25. April, 6:30 **Markusbittgang** Richtung Vetterbach

Samstag, 27. April, 10:00 **Firmung** mit Generalvikar Roland Rasser

Sonntag, 28. April, 10:00 Gottesdienst zum **Kirchweihfest**, musikalische Gestaltung: Sängerbund

Mai

Maiandachten: jeden Sonntag um 19:00 in der Pfarrkirche, jeden Freitag um 19:00 in einer Kapelle

Sonntag, 5. Mai, 10:00 **Florianiamt**

Montag, 06. Mai, **Bitttag**, 19:00 Bittgang und Bittamt

Mittwoch 08. Mai, **Bitttag**, 6:00 Bittgang und Bittamt, 19:00 Vorabendgottesdienst

Donnerstag, 09. Mai, **Christi Himmelfahrt**, 10:00 Gottesdienst; 19:00 1. Wetterstundgebet

Samstag, 11. Mai, **Bittgang** nach St. Wolfgang über den Falkenstein, Treffpunkt 5:45 auf dem Marktplatz

Sonntag, 19. Mai, **Pfingstsonntag**, 10:00 Festgottesdienst mit dem Kirchenchor

19:00 **Maiandacht**, Pfarrkirche, mit Sammlung für die MIVA, musikal. Gestalt.

Montag, 20. Mai, **Pfingstmontag** 10:00 Gottesdienst, musikal. Gestaltung: Singkreis

Dienstag, 21. Mai, **Pfingstdienstag**, 6:00 Bittgang nach Plainfeld, dort um 8:00 Messfeier

Freitag, 24. Mai bis Sonntag, 26. Mai, Fest 150 Jahre **Trachtenmusikkapelle** Thalgau

Donnerstag, 30. Mai **Fronleichnam**

7:00 Gottesdienst mit den Schützen und der Trachtenmusikkapelle Thalgau

9:00 Pfarrgottesdienst mit anschließender Fronleichnamsprozession, musikal. Gestaltung: Kirchenchor

Juni

Sonntag, 02. Juni, 9:00 Gottesdienst u. **Herz-Jesu**-Prozession mit 2 Stationen, musikal. Gestaltung: Sängerbund

Sonntag, 09. Juni, 10:00 Festlicher Pfarrgottesdienst mit anschließendem **Pfarrfest**

Sonntag, 16. Juni 10:00 Gottesdienst, 50 Jahre **Kopftuchfrauen**

Samstag, 22. Juni 18:00 Vorabendgottesdienst mit **Ministrantenaufnahme**

Sonntag 23. Juni 10:00 Gottesdienst mit der **Jungschar** zum Abschluss des Arbeitsjahres

Samstag, 29. Juni, **Peter und Paul**, 19:00 Vorabendgottesdienst u. 2. Wetterstundgebet

Sonntag, 30. Juni, 10:00 Gottesdienst, **Fahrradsonntag**, bitte soweit möglich mit dem Fahrrad zum Gottesdienst kommen.

Juli

Freitag, 5. Juli Gottesdienste zum **Schulschluss**:

07:45 Wortgottesfeier mit der Volksschule

08:45 Wortgottesfeier mit der Mittelschule

Abend: **Grillabend** für alle pfarrlichen Mitarbeiter/innen beim Pfarrzentrum

Samstag, 6. Juli, 19:00 Pfarrkirche, Gottesdienst mit den **Goldhaubenfrauen** und Kräuterweihe

Sonntag, 21. Juli, 9:00 festlicher Gottesdienst zur **Nachprimiz** von Stefan Scheichl mit anschließender **Skapulierprozession**, musikal. Gestaltung: Trachtenmusikkapelle Thalgau

Sonntag, 28. Juli, 19:00 **3. Wetterstundgebet**

Dienstag, 30. Juli, 19:30 **Benefizkonzert** mit London Youth Wind Band, Klassisches Bläser-Programm

August

Sonntag, 4. August, 9:00 Pfarrgottesdienst mit der Musikkapelle zum **Tag der Blasmusik**

Donnerstag, 15. August, **Maria Himmelfahrt**, 10:00 Gottesdienst mit Kräuterweihe

19:00 **4. Wetterstundgebet**

Gottesdienste Karwoche – Ostern

PALMSONNTAG – 24. März 2024

Tag des Einzuges Jesu in Jerusalem

19:00 Uhr: Vorabendmesse mit Leidensgeschichte

10:00 Uhr: Palmweihe und Wortgottesdienst vor dem Seniorenwohnhaus
(bei Schlechtwetter vor der Kirche) und festlicher Einzug in
die Pfarrkirche, dort Eucharistiefeier

Montag, 25. März 2024 17:00 Uhr Kreuzwegandacht

Dienstag, 26. März 2024 17:00 Uhr Kreuzwegandacht

Mittwoch, 27. März 2024 17:00 Uhr: Kinderkruzweg

19:00 Uhr: Abendgottesdienst. Der Wortgottesdienst darin ist als
Bußgottesdienst gestaltet. Beichtgelegenheit

GRÜNDONNERSTAG – 28. März 2024

Tag des letzten Abendmahles

08:00 Uhr: Laudes, anschl. bis 9:00 Uhr Beichtgelegenheit

19:30 Uhr: Abendmahlfeier (Kommunion unter beiderlei Gestalten)
musikalische Gestaltung: Kirchenchor

KARFREITAG – 29. März 2024

Todestag des Herrn

08:00 Uhr: Laudes, anschl. bis 9:00 Uhr Beichtgelegenheit

15:00 Uhr: Karfreitagsliturgie Lesungen, feierliche Fürbitten, Kreuzverehrung

Bis 19:00 Uhr Anbetung vor dem Heiligen Grab, Beichtgelegenheit zu
den Anbetungsstunden

19:30 Uhr: Abendliche Karfreitagsfeier

KARSAMSTAG – 30. März 2024

Tag der Grabesruhe Jesu, O STERNACHT

08:00 Uhr: Laudes, anschließend bis 9:30 Uhr Beichtgelegenheit

16:00 Uhr: Vorösterliche Feier für Kinder (in der Pfarrkirche)

20:30 Uhr: OSTERNACHTFEIER – Lichtfeier, Wortgottesdienst und
Eucharistiefeier, musikalische Gestaltung: Singkreis und Bläser

SPEISENWEIHE nach jeder österlichen Messfeier

OSTERSONNTAG – 31. März 2024

Fest der Auferstehung des Herrn, Feier des Stundgebetes

10:00 Uhr: Festgottesdienst, musikalische Gestaltung: Kirchenchor mit
der großen Credomesse von Wolfgang Amadeus Mozart

11:00 Uhr: Beginn der Anbetungsstunden bis 19:00 Uhr

19:00 Uhr: Vesper, Einsetzung des Allerheiligsten

OSTERMONTAG – 1. April 2024

10:00 Uhr: Messfeier musikalische Gestaltung

11:00 Anbetungsstunden

19:00 Uhr: Predigt, Vesper, Einsetzung des Allerheiligsten – Stundgebets-
schluss mit dem Kirchenchor. Prediger: Diakon Mag. Stefan Scheichl

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief: Freitag, 23. August 2024

Thalgauer Pfarrbrief: Informationsblatt der Pfarre Thalgau. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarre Thalgau, Pfarrhofallee 7, 5303 Thalgau. Druck: Druckerei Haider, 4274 Schönau i.M. - Für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam des AK Öffentlichkeitsarbeit. Kontakt-Mail: pfarbrief-thalgau@sol.at (Achtung, neue E-Mail-Adresse!).

Wir laden Sie herzlich ein, Beiträge für unseren Pfarrbrief zu gestalten. Die Veröffentlichung und eventuelle Änderungen behält sich das Redaktionsteam vor. Interessierte mögen sich bitte im Pfarrhof melden: 06235/7227.

Bildnachweis: Alle nicht gekennzeichneten Fotos wurden uns von den jeweiligen Gruppen bzw. Veranstaltern zur Verfügung gestellt.

